



# aktuell

Partnerschaftsnews: Herausgegeben vom Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e.V. (IPZ)

Praktika im Europäischen  
Parlament

ERASMUS+: Zusatztermin  
für Lehrerfortbildungen

Partnerschaften  
mit Afrika

## Liebe Europa- und Partnerschaftsfreunde,

wir begrüßen Sie nach der Sommerpause und informieren über zahlreiche Projektausschreibungen und Veranstaltungen, die in der kommenden Zeit folgen werden.

Wir freuen uns, dass ein nationales Nachrichtenorgan wie das heute-journal am 28. August das 25-jährige Jubiläum des Weimarer Dreiecks zum Anlass genommen hat, über die zeitgleich stattfindende Jugendbegegnung der Stadt Weimar zum Thema „Weimarer Dreieck - Europa 2030: Schaffen wir das?“ und den Wunsch der Jugendlichen, gehört zu werden, zu berichten. Wir hoffen, dass der Beitrag auch Ihre Motivation zur Durchführung weiterer Partnerschaftsbegegnungen stärkt.

### Wo das IPZ im August war:

**Ihre Anna Noddeland und  
Marijke Mulder, Geschäftsstelle**

Bad Pyrmont, NI

Netzwerktreffen für Schulen

***Wir danken dem Gastgeber und  
Kooperationspartner!***

Mitgliederaufruf

## Jahrbuch 2016 / 2017

Unsere Mitglieder führen jedes Jahr zahlreiche Jugendprojekte, Bürgerbegegnungen und Schüleraustausche durch. Zum Jahresende möchten wir erneut ein *Jahrbuch der Partnerschaften* erstellen, das dieses vielfältige Engagement dokumentiert und anderen Akteuren als Ideensammlung zur Verfügung stellt.

Darum möchten wir Sie bitten, uns Programme und Berichte Ihrer in den Jahren 2015 und 2016 durchgeführten Projekte zuzuschicken. Wir freuen uns über Texte und Bilder in einem Umfang von maximal 5 Seiten. Denken Sie bei der Zusendung an den Mehrwert für die Leser. Wichtige Planungshinweise, Finanzierungsideen oder eventuelle Probleme bei der Durchführung können gerne in einem Schreiben beigelegt werden.

Wir bitten um Zusendung bis zum 15. Oktober 2016.

Projekte unserer Mitglieder

## Jugendtreffen „Friede – Zukunft – Zusammenarbeit“



Jugendtreffen der Gemeinden Reńska Wieś (PL), Neuenstein und Horka (DE), Szendehely und Nograd (HU) und Andelska Hora (CZ). Lesen Sie den ganzen Bericht hier: <http://bit.ly/2aYMqvg>

Einladung zum Netzwerktreffen für Kommunen

## Der Brexit und die Folgen für kommunale Partnerschaften

Einladung zu dem Netzwerktreffen „Europas Vorteile sichtbar machen – Ideen und Chancen für Städtepartnerschaften am Mittwoch, den 14. September 2016 im Bürgerhaus Dietzenbach (Saal)

10.00 Uhr	Begrüßung durch Jürgen Rogg, Bürgermeister der Kreisstadt Dietzenbach und Anna Noddeland, Leiterin des IPZ
10.20 Uhr	Europa ohne Europäerinnen und Europäer? Bürgerbeteiligung und Wünsche an das künftige Europa <i>Oliver Quilling, Landrat des Landkreises Offenbach</i>
11.00 Uhr	Impulsreferat: Großbritannien nach dem Brexit-Votum – Wie können wir Erreichtes retten? <i>Philippa Saunders, First Secretary EU, Britische Botschaft in Berlin</i>
11.45 Uhr	Erfahrungsaustausch und Diskussion
12.30 Uhr	<i>Pause mit Imbiss</i>
13.15 Uhr	Praxisbericht aus Dietzenbach: Partnerschaften in der Welt hegen und pflegen <i>Yvonne Tesch-Klühspies, Vorsitzende des Vereins für internationale Beziehungen Dietzenbach, und Joachim Neumann, Zuständiger für Partnerschaften der Kreisstadt Dietzenbach</i>
	Anschließend Erfahrungsaustausch
14.00 Uhr	Kurzschulung mit Handout: Zuschussmöglichkeiten für Partnerschaftsprojekte
14.45 Uhr	Evaluation und Schlusswort
15.00 Uhr	Ende

Das Einladungsschreiben einschließlich Anmeldeblatt finden Sie hier: <http://bit.ly/1SiYthU>

**Weitere Netzwerktreffen mit unterschiedlichen Schwerpunktthemen finden im Herbst statt – Einladungen finden Sie unter [www.ipz-europa.de](http://www.ipz-europa.de):**

- Mo, 10.10.2016 Netzwerktreffen für Kommunen in Frankenberg (Eder), Hessen
- Mo, 24.10.2016 Netzwerktreffen für Kommunen in Brackenheim, Baden-Württemberg
- Mi, 02.11.2016 Netzwerktreffen für Schulen in Buchholz in der Nordheide, Niedersachsen
- Do, 03.11.2016 Netzwerktreffen für Kommunen in Neumünster, Schleswig-Holstein
- Mo, 07.11.2016 Netzwerktreffen für Schulen in Velbert, Nordrhein-Westfalen
- Mi, 14.11.2016 Netzwerktreffen Kommunen in Nassau an der Lahn, Rheinland-Pfalz

Netzwerktreffen für Schulen in Bad Pyrmont am 23.08.2016

## Europaschule als Unique Selling Point

Direkt nach den Sommerferien lud das IPZ erneut zum Netzwerktreffen für Schulen mit internationalen Kontakten. Zahlreiche Lehrkräfte und vereinzelte Partnerschaftsbeauftragte der Kommunen folgten dem Aufruf. Ganz im Sinne der Netzwerkidée berichteten erfahrene Lehrkräfte wie Kollegen vorbereitet und in der Eurothematik integriert werden, wie Förderung zu akquirieren ist und wie Stundenkonten durch die Mehrarbeit der Lehrkräfte abzurechnen sind. Vor allem die praktischen Tipps standen bei den Diskussionen zentral; wie auch die generelle Entscheidung, ob sich um den Titel „Europaschule“ zu bemühen lohne. Norbert Deide von der Handelslehranstalt Hameln erläuterte, dass eine Delegation seiner Schule sich überlegt habe, welchen „usp“, welches Alleinstellungsmerkmal, sie auswählen könnten, um sich von anderen Schulen abzuheben. Man einigte sich auf Europa und die Europaschule.

Dagmar Kiesling, Koordinatorin für europäische und internationale Angelegenheiten in der Niedersächsischen Landesschulbehörde, erläuterte die Angebote ihrer Behörde. Dabei handelt es sich um Beratungsangebote und

Assistenz bei der Antragsstellung. Das Hauptziel des EU-Programms Erasmus+ ist „Fit machen für den europäischen Arbeitsmarkt“. Es ist deshalb entscheidend, dass dieses Ziel im Projektplan aller Bewerberschulen integriert ist. Auch aktuelle Fragen wie Migration und Integration sollten bevorzugt thematisiert werden.

Das aktuelle Erasmus+-Projekt der Stadt Bad Pyrmont ist ein hervorragendes Beispiel für die Kooperation zwischen Stadt, Schule und Partnerschaftsverein. Es handelt sich um ein zweigeteiltes Projekt mit einem Treffen in Bad Pyrmont und einem Treffen in der italienischen Partnerstadt Anzio. Der Projektkoordinator Jens Luker erläuterte, wie direkt nach dem positiven EU-Bescheid ein Aufruf in der Zeitung nach Unterstützung und Zeitzeugen folgte. Erfreulich ist die sich abzeichnende Nachhaltigkeit, denn es zeichnen sich Besuche im Landtag, bei Sponsoren und Akteuren ab, bei denen das Projekt, die Partnerschaft, die Akteure und der Europagedanken zum Tragen kommt.



Ein Thema der Netzwerktagung war der hohe Arbeitsaufwand der zuständigen Lehrkräfte. Häufig sind die Europakoordinatoren in den Schulen Alleinkämpfer, die bei dem Kollegium und teils auch bei der Elternschaft um die Projekte ringen müssen. Ein Projekt kann nach Meinung von Nobert Deide nur laufen, wenn mindestens fünf Kollegen beteiligt sind. Er empfiehlt, die Kollegen zu internationalen Projekten einzuladen und auch „Bonbons“ wie die Teilnahme an Jobshadowings bei einer ausländischen Partnerschule im Rahmen von Erasmus+ für sie vorzubereiten. Jede Schule kann dafür jährlich einen Teamantrag stellen. Die Erfahrung zeigt, dass Kolleginnen und Kollegen, die einmal an einem Projekt beteiligt waren, eine neue und positivere Sichtweise auf die Eurothematik entwickeln.

Lesen Sie den ganzen Bericht hier: <http://bit.ly/2c7oHWM>

IPZ- Sonderpreis zum 70. Jahrestag vom Ende des Zweiten Weltkriegs

## Partnerschaftsverein Lalling-Rémy ausgezeichnet

Man könnte meinen, dass es doch die selbstverständliche Aufgabe eines Partnerschaftsvereins sei, Lehren aus der gemeinsamen Geschichte der Völker in die Gegenwart zu übertragen. Aber vielfach scheuen sich die Freunde von heute, daran zu erinnern, warum ihre Vorfahren vor nicht allzu langer Zeit noch erbitterte Feinde waren,“ stellte Dr. Christoph Müllerleile, bei der Verleihung des IPZ-Europapreises an den Partnerschaftsverein Lalling-Rémy fest. Dabei sei die gemeinsame Überwindung der Vergangenheit doch eines der wichtigsten Ziele kommunaler Partnerschaften.

„Wir erleben es in vielen kommunalen Partnerschaften, dass die Vergangenheit bewusst ausgeklammert oder nur touristisch einbezogen wird,“ meinte Müllerleile. Es heiße dann immer, alte Vorurteile müssten begraben werden, die Freundschaften seien zukunftsgerichtet. Aber wer die Vergangenheit nicht kenne, werde leicht Opfer von falschen Informationen und Fehlinterpretationen. Fast alle militanten Kampagnen würden heute unter historischen und religiösen Rechtfertigungen geführt, ganz gleich ob es sich um die Annektierung der Krim durch Russland, den Kampf der Islamisten gegen die christlichen Kreuzritter, die Kampagne der Grexit- und Brexit-Befürworter gegen die angeblich von neuen Großmachtgelüsten beseelten Deutschen oder um Attacken gegen Einwanderer handelt. An allen Vorurteilen sei Wahres; das mache sie aber nicht richtiger.



Nach der Überreichung des IPZ-Europapreises v. l.: Partnerschaftsbeauftragte Petra Zierer, Bezirksrat Markus Scheuermann, Marianne Maisch, Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Lalling/Rémy, Bürgermeister Josef Streicher; Jacqueline Beaufrère, stv. Vorsitzende des Partnerschaftsvereins in Rémy, Jan Vitovec, Vorsitzender des Partnerschaftskomitees Lalling-Rémy- Běšiny, und Dr. Christoph Müllerleile vom IPZ.

Foto: Bezirk Niederbayern, Pressestelle/ Stempfhuber

Lesen Sie den ganzen Bericht hier: <http://bit.ly/2bcl2sG>

Bewerbungen für den **IPZ-Europapreis 2016** können noch bis zum 30. November 2016 eingereicht werden. Weitere Informationen finden Sie hier: <http://bit.ly/2bDEXSe>



## Mobilitätsprojekte für Schulpersonal

Im Frühjahr wurden nicht alle Gelder für Mobilitätsprojekte von Lehrern im Rahmen des EU-Programms Erasmus+ abgerufen. Darum hat der Pädagogische Austauschdienst (PAD) jetzt einen zweiten Antragstermin veröffentlicht. Noch bis zum 4. Oktober 2016 können Schulen Anträge für Lehrerfortbildungen und Hospitationen einreichen.

Projekte im Rahmen der Leitaktion 1, Mobilität von Einzelpersonen haben Laufzeit von 12 bis 24 Monaten. Weitere Informationen finden Sie beim PAD: <http://bit.ly/2bl01q9>

Europa für Bürgerinnen und Bürger



Europa für Bürgerinnen  
und Bürger

## Anträge 2017

Am 1. September 2016 verstreicht die Antragsfrist im Programm *Europa für Bürgerinnen und Bürger (EfBB)* für Begegnungen, die zwischen dem 1. Januar und dem 30. September 2017 stattfinden. Das IPZ hat auch zu diesem Antragstermin zahlreiche Anträge der Mitglieder vorgeprüft, um die Chancen auf eine Bewilligung zu erhöhen.

Unsere Erfahrung zeigt, dass es entscheidend sein kann, rechtzeitig mit der Antragstellung zu beginnen. Wir empfehlen eine Vorlaufzeit von mindestens zwei Monaten. In diesem Zeitraum ist auch eine gründliche, mehrfache Vorprüfung unsererseits möglich.

Planen Sie zur nächsten Antragsfrist am 1. März 2017 einen Antrag zu stellen, können Sie bereits jetzt die Personal Identification Codes (PICs) für alle am Projekt beteiligten Partner anlegen. Ohne die PICs können Sie das Antragsformular nicht erstellen.

Das Antragsformular für 2017 erscheint Ende dieses Jahres. Wenn Sie sich bereits vorher mit den Formular vertraut machen möchten, können Sie ein leeres Formular aus diesem Jahr in der Geschäftsstelle erhalten. Große Änderungen sind für das nächste Jahr nicht zu erwarten.

Anträge für Jubiläumsfeiern und reine Begegnungsprogramme sind nur bedingt förderfähig. Sie müssen Ihr Projekt inhaltlich nach den Schwerpunktthemen des Programms EfBB ausrichten und Workshops, Diskussionsrunden und andere interaktive Arbeitsformen im Programm aufnehmen. Thematisch sollten die folgenden Themen im Mittelpunkt des Projekts stehen:

- **Verbesserung des Informationsstandes** der Bürger über die EU, ihre Geschichte und Vielfalt,
- **Förderung der Unionsbürgerschaft** und die Voraussetzungen für eine Bürgerbeteiligung auf Unionsebene,
- Stärkere **Sensibilisierung für das Geschichtsbewusstsein**, die gemeinsame Geschichte und gemeinsamen Werte sowie für das Ziel der Europäischen Union, den Frieden, die Werte der Union und das Wohlergehen ihrer Völker zu fördern, indem Debatten, Reflexion und die Bildung von Netzen angeregt werden,
- **Stärkung der demokratischen Bürgerbeteiligung** auf Unionsebene, indem den Bürgern der politische Entscheidungsprozess in der Union näher gebracht wird und Möglichkeiten für gesellschaftliches und interkulturelles Engagement und Freiwilligentätigkeit auf Unionsebene gefördert werden.

Von besonderer Bedeutung sind die Jährlichen Prioritäten, die bis 2020 wie folgt lauten:

- **Euroskeptizismus verstehen und diskutieren,**
- **Solidarität in Krisenzeiten,**
- **Bekämpfung der Stigmatisierung von „Einwanderern“** und positive Gegenerzählungen zur Förderung des interkulturellen Dialogs und des gegenseitigen Verständnisses,
- **Debatte über die Zukunft Europas.**

Wenn Sie bei einem der Arbeitsschritte Hilfe benötigen, hilft die Geschäftsstelle Ihnen gerne weiter.



## Auslandsaufenthalte für Kurzsentschlossene

Wer Lust auf einen Auslandsaufenthalt hat, kann sich auf dem Lastminutemarkt von Eurodesk nach dem passenden Angebot umtun. Interessierte finden dort Angebote für Workshops, Praktika und Freiwilligendienste, für die noch kurzfristig Teilnehmer gesucht werden. Noch im September beginnen beispielsweise Freiwilligendienste bei einem Filmprojekt in Danzig (Polen), in einer Behinderteneinrichtung in Hiroshima (Japan) und einem therapeutischen Reitzentrum in Tel Mond (Israel). Wer lieber mit etwas mehr Vorlaufzeit ins Ausland geht, kann aber auch im Oktober an einem Workcamp in Costa Rica teilnehmen oder im Dezember für eine Jugendbegegnung nach Ghana fliegen. Das Angebot wird ständig erneuert.

Hier geht's zum Lastminutemarkt: <http://bit.ly/1FRnXiV>



Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW)

## Dein Schuljahr in Frankreich

Schüler der 8., 9. und 10. Klasse können sich noch bis zum 4. November 2016 für das Voltaire-Programm des DFJW bewerben, um einen Teil des kommenden Jahres an einer französischen Schule zu verbringen. Das Programm basiert auf Gegenseitigkeit: 6 Monate verbringt ein französischer Schüler in der Familie des deutschen Teilnehmers, die zweite Hälfte verbringen beide Jugendliche in der Familie des französischen Teilnehmers.

Die Auswahl der Teilnehmer legt besonderen Wert auf die Persönlichkeit und Motivation der Bewerber. Schulische Leistungen und die Kenntnisse in der Partnersprache sind von sekundärer Bedeutung. Dies spiegelt sich auch in der Ausführlichkeit der Bewerbung wider, zu der unter anderem mehrere Briefe und verschiedene Fotos gehören.

Nähere Informationen zur Bewerbung finden sich hier: <http://bit.ly/2bxA5Ll>

Die Bewerbungsfristen variieren je nach Bundesland, liegen aber Ende Oktober / Anfang November. Den genauen Termin kann man bei der zuständigen Schulbehörde erfragen. Deren Adressen stehen hier: <http://bit.ly/2byjEPW>



Bewerbungsfrist: 15. Oktober 2016

## Praktika im Europäischen Parlament

Neben den 751 Abgeordneten des Europäischen Parlaments, die Büros in Brüssel und Straßburg unterhalten, sucht auch das Europäische Parlament selbst regelmäßig Praktikanten. Hochschulabsolventen können sich für das „Robert-Schuman-Stipendium“ bewerben. Darüber hinaus werden Ausbildungspraktika in Arbeitsbereichen wie Journalismus und Übersetzung angeboten. Die Praktikumsdauer variiert zwischen drei und fünf Monaten und alle Praktika sind bezahlt. Nähere Informationen zu den Praktika finden Sie hier: <http://bit.ly/1Yjk9xs>

Das Online-Formular für die Bewerbung finden Sie hier: <http://bit.ly/2b0RQ4n>

Einsendeschluss 20.10.2016

## Schülerwettbewerb: Willkommen in Europa



Der diesjährige Schülerwettbewerb *EuroVisions* des nordrhein-westfälischen Ministeriums für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien steht im Zeichen der Flüchtlingsthematik. Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II aller Schulformen in Nordrhein-Westfalen sind aufgerufen, in Bild- oder Filmbeiträgen ihre Perspektive auf dieses Thema festzulegen. Beteiligen können sich Einzelpersonen, Arbeitsgruppen oder ganze Klassen. Zu gewinnen gibt es Geldpreise zwischen 300 € und 750 €.

Die komplette Ausschreibung finden Sie hier: <https://mbem.nrw.de/eurovisions-2016-ausschreibung>

Auslandserfahrungen in der beruflichen Bildung fördern



## Impulse für die grenzüberschreitende Mobilität

Während mittlerweile ein gutes Drittel der Studierenden einen Teil des Studiums im Ausland verbringt, nehmen bisher nur etwa 4 % aller Auszubildenden und Schüler berufsbildender Schulen an Austauschmaßnahmen teil. Mit dem Förderprogramm „Mehr Chancen durch grenzüberschreitende Mobilität in der beruflichen Bildung“ möchte die Robert Bosch Stiftung die Entwicklung von Austauschprogrammen für die berufliche Bildung unterstützen, um mehr Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, Auslandserfahrungen zu sammeln.

Die Stiftung sucht Initiativen und Projekte, die sich für die Entwicklung und Verbreitung von entsprechenden Maßnahmen starkmachen. Relevant ist dabei ein Wirkung des Projekts, die über die unmittelbar beteiligten Akteure hinausgeht. Als Beispiele nennt die Website der Stiftung Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung der Mobilität in der beruflichen Bildung, Maßnahmen, die bisherige Mobilitätsprojekte weiterentwickeln und verbreiten, den thematischen Austausch über beispielhafte Projekte, Planungsschritte und die Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen. Mobilitäten an sich können nicht gefördert werden.

Mögliche Antragsteller sind alle Einrichtungen der beruflichen Bildung in Deutschland, also sowohl Ausbildungsbetriebe als auch Berufsschulen und Bildungseinrichtungen. Die Förderhöhe beträgt bis zu 5.000 €.

Anträge werden bis zum 17. Oktober 2016 entgegen genommen. Ansprechpartnerin bei der Robert Bosch Stiftung ist Tanja Kreetz ([mcdm@boschstiftung-portal.de](mailto:mcdm@boschstiftung-portal.de))

Alle näheren Informationen finden Sie hier: <http://bit.ly/1STWPr7>

Stiftung Mercator



## Schüleraustausch mit China

Die Kampagne *Check dich aus!* der Stiftung Mercator will für den deutsch-chinesischen Schüleraustausch werben, indem sie Schülerinnen und Schüler direkt anspricht und über Filmchen und Erfahrungsberichte aus Angst und Vorurteilen Spannung und Vorfreude zu machen versucht. Jugendliche, die selber bereits am Schüleraustausch teilgenommen haben, gestalten die sozialen Medien der Kampagne aktiv mit, sodass Interessierte sich aus erster Hand über das Leben in dem so fernen Land informieren können.

Wer dann Blut geleckt hat, kann sich für einen mehrmonatigen Aufenthalt bei AFS, YFU oder Experiment bewerben. Die Stiftung Mercator unterstützt Bewerber mit Teilstipendien, die bis zu zwei Drittel der Gesamtkosten eines Austauschjahres abdecken.

Nähere Informationen: <http://bit.ly/2bf6GI1>

Veranstaltungshinweis 19. – 21. Oktober 2016, Erfurt



## Regionalkonferenz Deutsch-afrikanische Partnerschaften

Deutsche Kommunen, die Städte- und Projektpartnerschaften mit afrikanischen Ländern unterhalten, sind eingeladen, an der diesjährigen Dritten Kommunalen Partnerschaftskonferenz mit Afrika teilzunehmen, die vom 19. bis 21. Oktober 2016 in Erfurt stattfindet. Veranstalter ist die vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung eingerichtete Servicestelle Kommunen in einer Welt.

Die Konferenz möchte die Träger deutsch-afrikanischer Partnerschaften miteinander vernetzen, um die kommunale Partnerschaftsarbeit zu stärken und zu professionalisieren. Die Einladung richtet sich an sämtliche Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft, die Partnerschaften mit einer afrikanischen Kommune unterhalten. Zentrale Konferenzthemen sind die Agenda 2030, die 17 Sustainable Development Goals (SDGs) und die Frage, was die kommunalen Partnerschaften zu deren Umsetzung beitragen können.

Ansprechpartnerin für die Konferenz ist Doreen Eismann (Tel 0228-20717314/[doreen.eismann@engagement-global.de](mailto:doreen.eismann@engagement-global.de))

Nähere Informationen, auch zu den letzten Partnerschaftskonferenzen finden Sie hier: <http://bit.ly/28XFbQ7>

## Termine und Veranstaltungen 2016

Mi, 07.09.2016	Limburg / Lahn, HE	Seminar: Europaprojekte, Städte- und Schulpartnerschaften
Sa, 10.09.2016	Rheine, NW	Verleihung Europapreis 2015
Di, 13.09.2016	Nottuln, NW	Ganztägiges Seminar: Europaprojekte, Städte- und Schulpartnerschaften XL
Mi, 14.09.2016	Dietzenbach, HE	Netzwerktreffen für Kommunen „Europas Vorteile sichtbar machen – Ideen und Chancen für Städtepartnerschaften“
Mo, 19.09.2016	Geesthacht, SH	Seminar: Europaprojekte, Städte- und Schulpartnerschaften
Mi, 21.09.2016	Aspach, BW	Seminar: Europaprojekte, Städte- und Schulpartnerschaften
Do, 22.09.2016	Herzogenaurach, BY	Seminar: Europaprojekte, Städte- und Schulpartnerschaften
Mo, 26.09.2016	Neuss, NW	Ganztägiges Seminar: Europaprojekte, Städte- und Schulpartnerschaften XL
Mi, 05.10.2016	Münster, NW	Jugendworkshop
Mo, 10.10.2016	Frankenberg (Eder), HE	Netzwerktreffen für Kommunen „Europas Vorteile sichtbar machen – Ideen und Chancen für Städtepartnerschaften“
Do, 13.10.2016	Sulzfeld (Baden), BW	Schulung: EU-Projektförderung für Kommunen und Vereine
Mi, 19.10.2016	Gaienhofen, BW	Seminar: Europaprojekte, Städte- und Schulpartnerschaften
Do, 20.10.2016	Oy-Mittelberg, BY	Seminar: Europaprojekte, Städte- und Schulpartnerschaften
Mo, 24.10.2016	Brackenheim, BW	Netzwerktreffen für Kommunen „Europas Vorteile sichtbar machen – Ideen und Chancen für Städtepartnerschaften“
Di, 25.10.2016	Gifhorn, NI	Ganztägiges Seminar: Europaprojekte, Städte- und Schulpartnerschaften XL
Do, 27.10.2016	Herzogenrath, NW	Ganztägiges Seminar: Europaprojekte, Städte- und Schulpartnerschaften XL
Mi, 02.11.2016	Buchholz (Nordheide), NI	Netzwerktreffen für Schulen „Internationale Schulpartnerschaften und Europaprojekte“
Do, 03.11.2016	Neumünster, SH	Netzwerktreffen für Kommunen „Europas Vorteile sichtbar machen – Ideen und Chancen für Städtepartnerschaften“
Mo, 07.11.2016	Bad Homburg, HE	Jugendworkshop
Mo, 07.11.2016	Velbert, NW	Netzwerktreffen für Schulen „Internationale Partnerschaften und Europaprojekte in der Schule“
Mo, 14.11.2016	Nassau / Lahn , RP	Netzwerktreffen für Kommunen „Europas Vorteile sichtbar machen – Ideen und Chancen für Städtepartnerschaften“
Di, 15.11.2016	Deggendorf, BY	Ganztägiges Seminar: Europaprojekte, Städte- und Schulpartnerschaften XL
Di, 22.11.2016	Wetzlar, HE	Seminar: Europaprojekte, Städte- und Schulpartnerschaften
Do, 24.11.2016	Kürnach, BY	Ganztägiges Seminar: Europaprojekte, Städte- und Schulpartnerschaften XL

Informationen zu den Veranstaltungsinhalten und Anmeldeformalitäten erhalten Sie in der Geschäftsstelle unter [info@ipz-europa.de](mailto:info@ipz-europa.de) oder auf [www.ipz-europa.de](http://www.ipz-europa.de). Wenn Sie an einer IPZ-Veranstaltung in Ihrem Haus interessiert sind, erfahren wir dies gerne unter [info@ipz-europa.de](mailto:info@ipz-europa.de) oder Tel. 02233-6866710.

### IMPRESSUM: IPZ aktuell – 8. Ausgabe 2016 – 17. Jahrgang – 29.08.2016

„IPZ aktuell“ Mitgliederinformation des Instituts für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)

Herausgeber: Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e.V. (IPZ)

Luxemburger Straße 332, 50354 Hürth, Deutschland, Tel. +49 (0)2233-6866710, Fax +49 (0)2233-6865945

Email: [info@ipz-europa.de](mailto:info@ipz-europa.de), Internet: [www.ipz-europa.de](http://www.ipz-europa.de)

Verantwortlich: Marijke Mulder

© Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e.V.

IPZ aktuell 8 (2016)

Mitglied im Netzwerk

